

- K. H. C. Jordan, Die Heteropterenfauna des Dümmers und seiner Moore. 41
- denen die Membran herausgerissen war. Die Ursache für diese Verstümmelung konnte nicht entdeckt werden.
102. *Chilacis typhae* Perr. Vereinzelt an *Typha latifolia* in den Dobben.
103. *Pachybrachius* (*Orthaea*) *fracticollis* Schill. Zahlreich auf den Moorwiesen und an den Wassergräben.
104. *Macrodema micropterum* Curt. Zahlreich unter *Calluna*.
105. *Stygnocoris pedestris* Fall. Häufig unter *Calluna*.
106. *Scolopostethus thomsoni* Reut. Nur ein Tier an *Urtica* gefunden.
107. *Scolopostethus decoratus* Hhn. Zahlreich unter *Calluna*.
108. *Drymus silvaticus* F. Ein Weibchen auf Moorboden kriechend.
- Pyrrhocoridae.*
109. *Pyrrhocoris apterus* L. In Hüde am Ostufer des Sees zahlreich an Linden.
- Coreidae.*
110. *Spathocera dalmani* Schill. Eine Larve des 5. Stadiums unter *Rumex acetosella*.
111. *Rhopalus maculatus* Fieb. Auf den Moorwiesen nicht selten.
- Pentatomidae.*
112. *Eurygaster maura* L. Überall anzutreffen.
113. *Eurygaster testudinaria* Geoffr. Noch häufiger als vorige Art.
114. *Eurydema dominulus* Scop. Nur ein Weibchen auf dem Ochsenbruch gestreift.
115. *Elasmostethus interstinctus* L. Ein Pärchen von Birke geklopft.
116. *Picromerus bidens* L. Zahlreich auf Gesträuch.
117. *Dolycoris baccarum* L. Mehrfach im Grase gestreift.
118. *Rhacognathus punctatus* L. Ein Weibchen von Gebüsch geklopft.
119. *Zicrona coerulea* L. Drei Männchen und drei Weibchen an *Epilobium angustifolium*.

Neue paläarktische Musciden (Anthomyiiden). (Dipt.)

Von O. Karl, Stolp i. Pom.

Mit 5 Textfiguren.

Von den Arten, die hier beschrieben werden, sind zwei aus der Umgebung von Stolp. Eine dritte Art wurde bei Frankfurt a. d. O. und Dessau entdeckt. Die übrigen stammen aus Finnland und wurden dort von Professor Dr. Stammer, Erlangen, gefangen. Dieser hat im Sommer 1938 als zoologischer Begleiter einer geologischen

Exkursion in Finnisch-Lapland auch reichliches Dipterenmaterial zusammengetragen. Davon habe ich neben vielen anderen Familien auch die Musciden bearbeitet. Unter ihnen entdeckte ich drei Arten, die neu sind und hier beschrieben werden.

Die Typen von sämtlichen Arten sind in meiner Sammlung.

1. *Phaonia hirtifrons* nov. spec. ♀.

Stirn breit, Stirnstrieme schwarz, um die Ocellen gelblichgrau bestäubt, ohne Kreuzborsten. Fühler schwarz, 3. Glied fast dreimal so lang wie das zweite, Fühlerborste lang gefiedert. Stirn um Fühlerbreite vorstehend, Wangen nach unten an Breite abnehmend, Backen fast doppelt so breit wie das 3. Fühlerglied, Mundrand kaum vorstehend, Taster schwarz, keulenförmig. Thorax schwarz, grau bestäubt, mit vier dunklen Striemen, von denen die inneren hinten verkürzt, die äußeren breiter, an der Quernaht unterbrochen und hinter derselben doppelt sind, Schildchen mit Schillerflecken. acr unregelmäßig in 3-4 Reihen, 2-3 Paar vor der Quernaht und 1 Paar vor dem Schildchen länger und stärker. st 1, 2, die untere

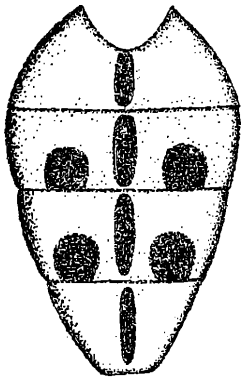


Fig. 1.

Hinterleibszeichnung
von *Phaonia hirtifrons*
nov. spec. 25 ×

hintere viel schwächer und kürzer als die obere, Pteropleuren nackt. Hinterleib länglich eiförmig, von der Farbe des Thorax, jeder Ring mit einem länglichen Mittelfleck, so daß eine ziemlich breite Mittelstrieme entsteht, außerdem Ring 2 und 3 mit runden Seitenflecken, die dem Hinterrande anliegen (Fig. 1). Beine schwarz, Kniee bräunlich, t_1 außen hinten mit 1-2 und t_2 außen hinten mit 4 Borsten, f_3 unterseits vorn in der Endhälfte mit 5 längeren Borsten, unterseits hinten nackt, t_3 außer der Rückenborste innen vorn und außen vorn mit je 2-3 Borsten. Flügel glashell, ohne Randdorn, beide Queradern dunkel gesäumt, die hintere stark geschwungen, r_{4+5} und m am Ende divergierend, Schüppchen weißlich, Schwinger gelb. Länge 7-8 mm.

Ich besitze von der Art ein ♀, das Riedel am 24. 5. 37 bei Frankfurt a. d. Oder fing. Heidenreich fing ein ♀ derselben Art bei Dessau.

2. *Fannia rabdionata* nov. spec. ♂.

Augen ziemlich eng zusammenstoßend, Stirnstrieme linienförmig, weiß schimmernd, Orbiten doppelt so breit, schwarz. Wangen schmal, Backen so breit wie die Fühler, Hinterkopf unten nur wenig gepolstert. Fühler schwarz, das 3. Glied $2\frac{1}{2}$ mal so lang

wie das zweite. Fühlerborste ziemlich kurz, nackt, das 2. Glied doppelt so lang wie breit. Mundrand hinter den Vibrissen mit 5 stärkeren Borsten, Taster schwarz, fadenförmig, Thorax schwarz, mit schwachem Glanz, acr kurz, haarförmig, in 3 Reihen, pra fehlend, st 1, 1. Hinterleib schwarz, weißgrau bestäubt, mit den gewöhnlichen, in der Mitte erweiterten Hinterrandbinden. Letzter Ring schwarz, ohne Bestäubung. Beine schwarz, t_1 an der Basis gelb, ohne Mittelborste. Mittelhüften (Fig. 2) mit 2 stäbchenförmigen, kürzeren Dornen und daneben mit 3 Borsten, von denen die innere am stärksten ist. f_2 unterseits vorn mit einer Reihe von 10 längeren Borsten und vor der Spitze mit einer Reihe von 7 kammartig gestellten Börstchen, unterseits hinten mit 3 Reihen von kürzeren und längeren dorn-

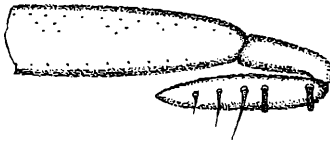


Fig. 2. Mittelhülfe mit anstoßendem Schenkelteil von *Fannia rabdionata* nov. spec. 40 X

artigen Borsten. t_2 nach dem Ende zu ganz allmählich dicker werdend, innen der ganzen Länge nach mit dichter, überall gleich langer Pubeszens, außen vorn mit deutlicher, außen hinten mit sehr unscheinbarer Borste. f_3 unterseits vorn und hinten mit einer vollständigen Reihe kürzerer Borsten. t_3 außen vorn mit einer Reihe von 6 Borsten, die nach dem Ende zu länger werden, innen vorn mit einer Reihe von 4 Borsten. Flügel bräunlich getrübt, Randdorn fehlend, r_{4+5} im Endteil stärker gebogen und mit m konvergierend. tp geschwungen und ta genähert, der letzte Abschnitt der m gut $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der vorletzte. Schüppchen gelblich, Schwinger gelb.

Länge 4 mm.

Von dieser Art fing Stammer in Finnland am 8. 8. 38 ein ♂ bei Magala am Luirjoki.

3. *Pegomyia quadripunctata* nov. spec. ♀.

Stirn um mehr als Fühlerbreite vorstehend, breiter als ein Auge (Fig. 3). Stirnstrieme rot, nach hinten zu verdunkelt, ohne Kreuzborsten. Orbiten $\frac{1}{4}$ so breit wie die Stirnstrieme, grau bestäubt. Wangen, Backen und Untergesicht gelb, in gewisser Richtung weiß schimmernd, Wangen nicht ganz so breit wie das 3. Fühlerglied, Backen etwas breiter. Hinterkopf grau, unten stark ge-

polstert. Fühler schwarz, 2. Glied an dem Ende grau schimmernd, das 3. Glied doppelt so lang wie das zweite, mit ziemlich scharfer Vorderecke, Fühlerborste deutlich pubeszent. Der vorstehende Teil des Rüssels fast so lang wie t_1 , stark glänzend, Taster gelb, keulenförmig, Vibrissen fast so lang wie die Fühlerborste. Thorax schwarz, grau bestäubt, mit zwei linienförmigen Präsuturalstriemen, welche die *acr* einschließen. *acr* haarförmig, kurz und unregelmäßig gereiht, *pra* länger als die erste *ia*, *st* 1, 2, die untere hintere ebenso lang wie die obere und von dieser ebenso weit entfernt wie von der vorderen. Hinterleib von derselben Farbe wie der Thorax, ohne Mittelstrieme, Ringe mit stärkeren Randborsten, letzter Ring oben

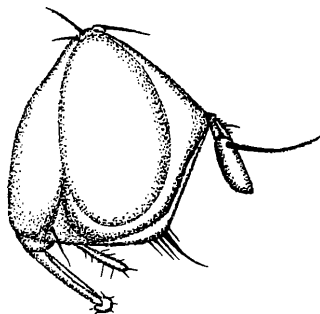


Fig. 3. Kopf von *Pegomyia quadripunctata* nov. spec. 40 ×

hinten mit gelblicher Ecke. Beine gelb, Tarsen ± verdunkelt, außerdem f_2 und f_3 an der Spitze mit schmalen schwarzem, ziemlich scharf abgesetztem Ringe. t_1 außen vorn und hinten und innen hinten mit je 1 Borste, t_2 außen vorn und hinten und innen hinten mit je 2 Borsten, innen vorn mit 1 Borste. f_3 unterseits vorn im Endteil mit 1-2 längeren, unterseits hinten vor der Spitze mit einigen kurzen Borsten, t_3 außer den 3 Rückenborsten außen vorn mit 3 und innen vorn mit 1 Borste. Flügel glashell, mit gelblich gesäumten Adern, Randdorn fehlend, *c* auf der Unterseite behaart, r_{4+5} und *m* am Ende schwach divergierend, *tp* gerade. Schüppchen gelblichweiß, Schwinger gelb.

Länge 6-7 mm.

Das vorstehend beschriebene ♀ wurde auf dem Kamme des Sokostabergeres am Lurojärvi in Finnland von Stammer gefangen.

4. *Pegohylemyia macra* nov. spec. ♂.

Augen durch eine schwarze Stirnstrieme und äußerst schmale, kaum sichtbare Orbiten getrennt. Wangen und Backen etwas breiter als das 3. Fühlerglied, in gewisser Richtung weiß schimmernd, Hinterkopf unten gepolstert. Fühler schwarz, das 3. Glied fast

2 1/2 mal so lang wie das zweite, Fühlerborste pubeszent. Mundrand etwas mehr vorgezogen als die Stirn, Taster schwarz, fadenförmig. Thorax schwarz, grau bestäubt, mit einer Mittelstrieme und 2 weniger deutlichen Seitenstriemen. Von den *acr* sind nur 1 Paar vor der Quernaht und die Präscutellarborsten stärker entwickelt. *pra* kurz, *st* 2, 2, die untere vordere kurz und haarförmig. Hinterleib flach gedrückt, mit deutlicher Mittelstrieme und \pm breiten Einschnitten. Hypopyg wenig hervortretend (Fig. 4 und 5), Bauchlamellen auch am Innenrande mit starken, fast dornartigen Borsten. Beine schwarz, mit kürzeren Borsten. *t*₁ außen vorn und hinten mit je einer Borste, *t*₂ außen vorn mit einer, außen hinten mit 2 und innen hinten mit 1-2 Borsten. *f*₃ unterseits vorn mit einer

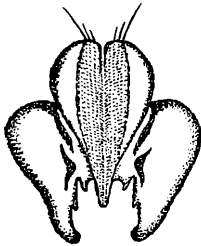


Fig. 4. Hypopyg von *Pegohylemyia macra* nov. spec. 100 \times

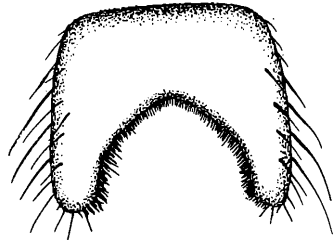


Fig. 5. Bauchlamellen von *Pegohylemyia macra* nov. spec. 100 \times

Reihe längerer, unterseits hinten nur vor der Spitze mit einigen kürzeren Borsten. *t*₃ mit 3 Rückenborsten und außen vorn mit einer Reihe von 7-8 kürzeren Borsten, außerdem innen vorn mit 2-3 Borsten und innen hinten mit einigen Härchen. Flügel bräunlich getrübt, Randdorn sehr unscheinbar, *c* unterseits nackt, *r*₄₊₅ und *m* ziemlich parallel, *tp* fast gerade. Schüppchen weißlich, Schwinger gelb.

Länge 4,5 mm.

Stammer fing mehrere σ am Lurojoki in Finnland, 2 σ am 7. 8. 38 bei Mosku, 4 σ am 8. 8. 38 bei Magala.

5. *Delia speciosa* nov. spec. σ .

Stirn um Fühlerbreite vorstehend, Augen eng zusammenstoßend, Stirnstrieme rot, als äußerst schmale Linie bis zu den Ocellen reichend, mit deutlichen Kreuzborsten. Orbiten schmal, weiß schimmernd, mit 3 Orbitalborsten. Wangen etwas breiter als das 3. Fühlerglied, Backen noch breiter. Fühler schwarz, das 3. Glied zweimal so lang wie das 2., Fühlerborste deutlich pubeszent, in der Mitte in gewisser Richtung weiß schimmernd. Der vorstehende Teil des Rüssels so lang wie *t*₁, Taster schwarz, faden-

förmig. Thorax hell aschgrau, ohne auffallende Striemung. *acr* in zwei eng stehenden Reihen, 2 Paar vor der Naht fast ebenso lang wie die *dc*, *pra* sehr kurz, haarförmig, *st* 1, 2, die untere hintere ebenso lang wie die obere. Hinterleib wie der Thorax gefärbt, mit ziemlich breiter, schwarzer Mittelstrieme, die auf Ring 5 verkürzt ist und am Vorderrande einen punktförmigen Fleck bildet. Hypopyg grau bestäubt, der zweite Ring nach hinten stärker vorstehend. Beine schwarz, t_1 außer den Apikalborsten borstenlos, t_2 nur innen hinten mit 2 kurzen Borsten. f_3 unterseits vorn mit einer ziemlich vollständigen Reihe von Borsten, unterseits hinten nur mit einigen Borsten vor der Spitze. t_3 mit 3 Rückenborsten, von denen die obere schwächer ist, außen vorn mit 3 Borsten, von denen die untere viel schwächer ist als die beiden oberen, innen vorn mit 2 stärkeren, innen hinten mit 2-3 schwachen Börstchen. Flügel glashell, Randader und die ersten Längsadern auffallend hell, Randdorn deutlich, r_{4+5} und *m* schwach konvergierend, *tp* gerade, Schüppchen weiß, Schwinger gelb.

Länge 5,5 mm.

Ich besitze von der Art ein ♂, das ich am 22. 6. 33 im Veddiner Walde bei Stolp fing.

6. *Acrostilpna eremophila* nov. spec. ♂.

Augen nackt, Stirn um Fühlerbreite vorstehend, an der engsten Stelle fast so breit wie das 3. Fühlerglied, Stirnstrieme schwarz, Orbiten linienförmig, weiß schimmernd. Wangen fast so breit wie die Fühler, nach unten allmählich verschmälert, Backen mäßig breit, Hinterkopf stärker gepolstert. Fühler schwarz, ziemlich breit, am Ende bogig gerundet, das 3. Glied $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 2., Fühlerborste kurz pubeszent, das 2. Glied deutlich länger als breit, das 3. Glied im ersten Drittel deutlich verdickt. Mundrand schnauzenartig vorstehend, mehr vorgezogen als die Stirn. Rüssel schmal, glänzend schwarz, der vorstehende Teil länger als t_1 . Taster lang, keulenförmig. Thorax schwarz, mit dunkelgrauer Bestäubung, Schildchen glänzend schwarz. Betrachtet man den Thorax schräg von vorn, so sieht man auf demselben drei gleichbreite, schwarze Striemen, die über die *acr* und *dc* hinweggehen. Betrachtet man den Thorax schräg von hinten, so erscheint er fast ganz schwarz, und man sieht nur 2 schmale, weißschimmernde Präsuturalstriemen, welche die *acr* einschließen, und 2 aschgraue Seitenstriemen, die von der Schulterbeule bis zur Flügelwurzel gehen. *acr* in 2 Reihen, ziemlich lang, *pra* etwas kürzer und schwächer als die 1. *dc* hinter der Quernaht, *st* 2, 2. Hinterleib flachgedrückt, am Ende durch das vorstehende Hypopyg kolbig, hell aschgrau bestäubt, mit tief-schwarzen, querbindenartigen Rückenflecken, die nach hinten ver-

längert und so striemenartig verbunden sind. Letzter Ring fast ganz schwarz, Hypopygabschnitte glänzend schwarz. Der Hinterleib ist ziemlich lang behaart, so daß sich die Randborsten nur wenig von der übrigen Behaarung abheben. Beine schwarz, t_1 außen hinten in der Mitte mit einer Borste, t_2 außen vorn und innen vorn mit je einer, außen hinten mit 2 Borsten. f_3 im Endteil unterseits vorn und hinten mit je drei Borsten, t_3 mit postero-ventraler Apikalborste, außen vorn und hinten mit je 6-7 längeren und kürzeren Borsten, innen hinten mit einer Reihe gleichlanger, kammartig gestellter Börstchen, innen vorn nackt. Flügel bräunlich getrübt, c unterseits behaart, Randdorn schwach, r_{4+5} und m parallel, tp steil und gerade, Schüppchen weißlich, Schwinger gelb. Länge 6 mm.

Das vorstehend beschriebene ♂ fing ich am 21. 5. 39 auf dem Salesker Moor, Kreis Stolp.

Neue Heteromeren aus dem Museum der Stadt Stettin. (Col.)

Von Fritz Borchmann, Hamburg-Volksdorf.

Schevodera Dohrnii n. sp. Länge 7 mm. — Form gewöhnlich; mäßig glänzend; schwarz, Flügeldecken dunkelblau, Kopf bräunlich; ziemlich dicht, halb anliegend, weißlich behaart. Kopf rundlich, dicht und fein punktiert, stark beborstet; Oberlippe etwas quer herzförmig; Clypeus quer, in der Mitte dreieckig ausgeschnitten. dicht punktiert, lang behaart, Trennungsfurche wenig gebogen: Stirn vorn abgeflacht, hinten gewölbt; Schläfen so lang wie ein Auge; Halsfurche deutlich; Augen quer, stark ausgerandet, Abstand mehr als ein Durchmesser; Fühler kräftig, überragen die Schultern, nach außen etwas verdickt, 4. Glied etwas länger als das 3., 1. Glied fast kugelig, 5. kürzer als 4., 11. so lang wie 9 und 10 zusammen; Mundteile normal. Halsschild breiter als der Kopf mit den Augen, quer, vorn etwas enger als an der Basis, fein und dicht punktiert und aufstehend, lang behaart; alle Seiten mit Ausnahme der Spitze gerandet, Seiten wenig gerundet, Seiten mit je 2 Eindrücken. Schildchen schwarz, fein punktiert. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, nach hinten erweitert, ziemlich flach, dicht und kräftig, querrunzelig punktiert, Schultern kräftig, Epipleuren fast vollständig. Spitzen zusammen gerundet. Unterseite fein behaart; Beine dünn; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von Sumatra: Soekaranda, Januar 1894, gesammelt von Dohrn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Karl O.

Artikel/Article: [Neue paläarktische Musciden \(Anthomyiiden\). \(Dipt.\)
41-47](#)